

Matth. 20, 1 – 16 Arbeiter im Weinberg

Weinbergbesitzer Lukas, 1. Arbeiter Jakob 2. Arbeiter Jeremias, 3. Arbeiter Markus, 4. Arbeiter Thomas

Erzählerin: Jesus erzählte den Menschen gerne Gleichnisse, Geschichten, um ihnen zu erklären, was Gott unser Vater für uns tut. Einmal erzählte er das Gleichnis vom Weinberg. Damals gab es viele sogenannte Tagelöhner. Das waren Menschen, die keine feste Arbeit hatten, sondern Tag für Tag auf den Marktplatz gingen und hofften, dass jemand sie zum Arbeiten braucht. Manchmal für ein paar Wochen, aber manchmal tatsächlich nur für einen Tag. Diese Geschichte wollen wir jetzt spielen. Dafür könnten wir Hilfe von Euch gebrauchen. Wir brauchen ein paar von Euch, die solche Arbeiter spielen. Ihr müsst gar nichts sagen. Wenn der Weinbergbesitzer kommt, den spielt Christoph-Georg, und fragt, wer mithelfen will, müsst ihr euch nur melden. Und wer aufgerufen wird, geht mit dem Weinbergbesitzer mit. Also, wer von Euch hätte Lust? Schön. Jetzt könnt ihr noch sitzen bleiben. Der Weinbergbesitzer kommt mehrmals, ihr habt also mehrmals die Chance, mitzugehen.

4 Arbeiter kommen im Gespräch auf den Marktplatz

Jakob (schaut sich das Wetter an) Wird heute wohl trocken bleiben.

Jeremias Da finden wir vielleicht Arbeit als Erntehelfer.

Markus Ich dachte, wir sind früh dran, aber seht mal, heute sind schon ganz schön viele da.

Thomas (zu den Kindern) Seid ihr auch auf der Suche nach Arbeit? (evt. warten, bis die Kinder wieder still sind)

Jakob Ich muss heute unbedingt Geld heimbringen. Wir haben nichts mehr zu essen zuhause.

Jeremias Uns geht es auch nicht besser. Gestern habe ich hier den ganzen Tag vergeblich gewartet.

Markus Nicht so mutlos. Heute klappt es bestimmt.

Thomas Kommt, wir setzen uns dazu. Vielleicht müssen wir lange warten.

Sie setzen sich zu den Kindern. Lukas kommt und schaut sich um

Lukas Nun, wer will mit mir kommen und bei der Weinlese helfen? Als Lohn bekommt jeder einen Taler.

(*zeigt auf Jakob*) Du da, dich kenne ich doch. Du hast schon letzte Woche bei mir gearbeitet. Komm mit. Und dich, dich und dich (*zeigt auf Kinder, die sich melden*). Ihr seid auch dabei. Also dann mal los. Die Arbeit wartet.

(*Jakob und die genannten Kinder gehen mit Lukas*)

Jeremias Die hatten Glück!

Markus Der Tag ist ja noch nicht vorbei.

Thomas Aber jetzt warten wir schon 2 Stunden.

Lukas kommt wieder und schaut sich um

Lukas Ich könnte noch ein paar Helfer gebrauchen. Wer kommt mit?

(*zeigt auf Jeremias und ein paar Kinder*) Du, du und ihr zwei.

Kommt, es ist viel zu tun. (*sie gehen wieder mit Lukas*)

Markus (steht auf) Ich weiß nicht, ob es sich lohnt, noch länger zu warten. Ich glaube ich gehe nach Hause.

Thomas Schau mal, da kommt der Weinbergbesitzer noch einmal.

Lukas kommt wieder

Lukas Das Wetter schlägt um. Morgen wird es regnen. Wir müssen unbedingt heute noch fertig werden. Aber dafür brauch ich noch ein paar Hände. Wer kommt mit?

Thomas +

Markus Ich, Herr, nehmt mich!

Lukas Gut ihr beide und dann noch (*zeigt auf ein paar Kinder, die sich melden, wenn nicht zu viele, auf alle*) ihr hier.

Erzählerin Alle Arbeiter haben fleißig geholfen und am Abend war die ganze Ernte eingeholt. Zum Schluss stellten sich alle auf und warteten auf den Lohn.

Lukas kommt mit allen wieder rein. Die Arbeiter stellen sich alle auf. Lukas hat draußen schon den Kindern gesagt, sie sollten beim jeweiligen Gruppenführer bleiben. Also, wer mit Jakob rausging, stellt sich zu Jakob usw.)

Lukas So, wer gehört denn zu der Gruppe der letzten? (Samira, Markus mit Gruppe)- So ihr habt gut angepackt, hier euer Lohn: 1 Taler. (Gibt jeden einen Taler)

Thomas Wie großzügig

Markus Danke, Herr. Mit soviel habe ich nicht gerechnet.

Lukas Und ihr habt am Mittag angefangen (Gruppe Jeremias). Hier auch für Euch der Lohn, soviel, wie ihr zum Leben braucht: 1 Taler.

Jeremias Ja, aber, wir haben doch viel länger gearbeitet als diese da (dreh verwundert das Geldstück hin und her).

Lukas Und nun ihr (zur Gruppe Jakob). Ihr ward fleißig. Hier nun der versprochene Lohn: 1 Taler.

Jakob (empört) Aber Herr, das ist ungerecht. Wir haben einen ganzen Tag in der Sonne geschuftet. Diese da, nur einen halben. Und die letzten, die da, sogar nur 2 Stunden. (ungläubig) Und trotzdem kriegen alle das gleiche?

Lukas 1 Taler war ausgemacht. Warum beschwerst du dich? Weil ich so großzügig bin? Weil alle den gleichen Lohn bekommen? Alle haben bekommen, was sie fürs Leben brauchen.

Erzählerin Dankeschön, das habt ihr alle ganz toll gemacht. (klatschen). Und da alle das gleiche bekommen, bekommen die Zuschauer auch jeder einen Taler. (Ein Korb mit Talern wird rumgereicht). Für jeden einen!